

Fast alle Deutschen Unternehmen verstoßen gegen steuerrechtliche Vorschriften

Fast alle deutschen Unternehmen verstoßen gegen rechtliche Vorschriften zur digitalen Archivierung steuerrelevanter Daten. Jetzt ist mit Konsequenzen zu rechnen. Die Finanzämter drängen verstärkt auf Einhaltung der Vorschrift. Bußgelder und Schätzungen werden zur realen Bedrohung. Die Regelung ermöglicht eine fast 100-prozentige Prüfung jedes Unternehmens. Dazu haben die Finanzämter bereits 14.000 Lizenzen einer speziellen Prüfsoftware erworben. Der Bund rechnet mit erheblichen Mehreinnahmen, während die finanzielle Belastung der Unternehmen steigt.

95 Prozent der Unternehmen handeln nicht nach den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU). Die Richtlinie ist bereits seit dem 01.01.2002 für die ca. drei Millionen deutschen Firmen zwingend. Für alle steuerrelevanten Daten, die in Buchführungssystemen aufbewahrt oder erzeugt werden, gilt eine zehnjährige Archivierungspflicht. Zudem müssen sie jederzeit „maschinell“ – also per Computer – auswertbar sein.

Betroffen sind alle Daten der Finanz-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung, Selbst Angebote und Aufträge, die nicht in Papierform, sondern per E-Mail ausgetauscht werden, bleiben nicht verschont. Die Richtlinie findet ebenso Anwendung auf Kassendatensysteme, Reisekostenabrechnungen oder Inventurlisten. Verstöße ziehen Bußgelder oder Steuerschätzungen nach sich.

Die Konsequenz: Höhere IT-Kosten. Die Prüfer können drei verschiedene Formen der Datenbereithaltung verlangen – und dies sogar kombiniert. Die GDPdU schreiben vor, dass die Daten im Unternehmen in einem lauffähigen System vorgehalten werden, auf kompatiblen Datenträgern übergeben werden können und dass den Prüfern Mitarbeiter der Unternehmen an die Seite gestellt werden, um die Daten vor Ort auszuwerten. Ein Verstoß liegt bereits vor, wenn eine der drei Möglichkeiten ausfällt. Dies ist auch dann der Fall, wenn ohne Absprache ein Altsystem abgeschaltet wird und die Daten mit Struktur und Verknüpfungen „nur“ auf einem Datenträger vorliegen. Viele Geschäftsführer und Vorstände empfinden den dadurch ausgelösten hohen finanziellen und personellen Aufwand als Zumutung.

„Die gesetzliche Realität trifft die Unternehmen oft unvorbereitet“, weiß Renato Herrmann, Leiter des Competence Center GDPdU bei GISA in Halle. „Wer jetzt nicht handelt, riskiert Datenverlust, erhöht das Steuerrisiko und verpasst die Chance, das System an die neuen Regelungen und Technologien anzupassen. Die Soft- und Hardware der Buchführungssysteme entwickelt sich rasant. Führt ein Unternehmen eine neue Version oder ein neues Buchführungssystem ein, werden die „alten“ Systeme häufig nicht mehr lauffähig gehalten. Ein solcher Wechsel vollzieht sich in einem kürzeren Zeitraum als in den 10 Jahren, die die GDPdU vorschreiben.“



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikator
Heike Steib
Tel.: (0345) 5852303
Fax: (0345) 5852177
Mobil: 0172-3425733
E-Mail:
heike.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171-4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

Der Experte sieht zwei Lösungsmöglichkeiten: "Entweder die Unternehmen halten zehn Jahre Soft- und Hardware vor, die sie unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten längst ausrangiert hätten. Oder sie achten bei der Migration auf neue Systeme darauf, dass die Daten maschinell auswertbar bleiben. Der Gesetzgeber verlangt, dass Daten oder Stammdaten keinesfalls inhaltlich geändert werden – was nur wenige Systeme gewährleisten." Zudem finden die GDPdU auch Anwendung beim Archivieren steuerrelevanter Daten.

Der IT-Dienstleister GISA arbeitet in unterschiedlichen Arbeitskreisen an Lösungen und hat ein Competence Center für digitale Sicherheit aufgebaut. Das Unternehmen bietet u.a. Dienstleistungspakete, mit denen Buchhaltungssysteme und alle damit korrespondierenden Umgebungen an die steuerrechtlichen Vorschriften angeglichen werden. Dazu programmiert GISA Schnittstellen, die die steuerrelevanten Daten an die spezielle Prüfsoftware der Finanzbeamten anpassen. Ein Konverter erzeugt zu allen Daten eine so genannte XML-Beschreibungsdatei. Dieses vom Bundesministerium für Finanzen empfohlene Format ermöglicht die GDPdU-konforme Auswertung der Daten: Die Prüfungssoftware der Finanzbeamten erkennt die XML-Datensatzbeschreibungen und Verknüpfungen automatisch und wertet sie aus. In Zukunft werden alle Prüfer der Finanzämter mit der Software arbeiten, für die eigens 14.000 Lizenzen erworben wurden. Schon jetzt arbeiten 700 Mitarbeiter mit der Software – effektiver und schneller. Anstelle von Stichprobenprüfungen können sie jedes Unternehmen fast 100%ig prüfen. Makros in der Prüfsoftware automatisieren bestimmte Prüfroutinen – selbst in unterschiedlichen Systemen. Abgleiche zu Plausibilität oder fehlenden Daten kommen auf Knopfdruck. So fiel etwa sofort auf, wenn mehrere geringfügig Beschäftigte ihr Geld auf dasselbe Konto überwiesen bekommen, was auf Abrechnungen über Strohmänner hinweist.

Gleichzeitig werden die Finanzbeamten stärker kontrolliert: Die Software protokolliert, welche Daten sie in den einzelnen Unternehmen überprüft haben – der Handlungsdruck auf den einzelnen Prüfer steigt.

Erste Prüferfolge liegen bereits vor: Das Bundesministerium für Finanzen rechnet mit erheblichen steuerlichen Mehreinnahmen. Auch in anderen europäischen Ländern werden nach und nach ähnliche Vorschriften erlassen.

Ansprechpartner:
Renato Herrmann
Bereichsleiter Informationssysteme und Competence Center GDPdU
GISA GmbH
Telefon +49 (0)345 - 585 - 20 36
Mobile +49 (0)173 - 587 - 00 35
E-Mail Renato.Herrmann@gisa-halle.de

Halle, 18.09.2003



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Helke Steib
Tel.: (0345) 585 23 03
Fax: (0345) 585 21 77
Mobil: 0172 - 34257 33
E-Mail:
helke.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171 - 4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

Firmenporträt

IT-Kompetenz seit zehn Jahren

Die GISA GmbH hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens zu einem der wichtigsten IT-Dienstleister in Mitteldeutschland entwickelt. Mit etwa 200 Mitarbeitern wird gegenwärtig ein Jahresumsatz von über 25 Millionen Euro erreicht. Konzentrierte sich anfangs die Geschäftstätigkeit auf die Informationsverarbeitung für Energieunternehmen in der Region um Halle, hat sich längst der Aktionsradius inhaltlich und geografisch ausgedehnt. So sorgen **innovative Softwarelösungen** nicht nur bei den Gesellschaftern der GISA, sondern auch bei zahlreichen Stadtwerken aus dem gesamten Bundesgebiet für eine reibungslose Abwicklung des Energiegeschäftes. Gegenwärtig zählt die GISA an die 150 Geschäftskunden aus Wirtschaft und Verwaltung.

Als zweites Standbein der GISA hat sich das hauseigene **Rechenzentrum** bestens bewährt. Die hochmodernen und mehrfach gesicherten Anlagen wird im Kundenauftrag beispielsweise die Abrechnung von über einer Million Energiezählern durchgeführt. Auch das pünktliche Versenden der Zahlungsbelege gehört zu den Aufgaben, so dass täglich im Schnitt 20.000 Postsendungen die GISA verlassen. Die Fusion der beiden Energieversorger *envia* und MEAG zur *envia* Mitteldeutsche Energie AG (*enviaM*) wird die Datenmenge demnächst nahezu verdoppeln. Für rund eine Million Euro wurde in den letzten beiden Jahren das Sicherheitskonzept konsequent überarbeitet und u. a. durch ein zusätzliches externes Rechenzentrum erweitert. Dort werden die aktuellen Daten und die lebenswichtigen Software-Systeme hochverfügbar gespiegelt, so dass im Katastrophenfall mit nur geringem Zeitverzug am Parallel-Standort weitergearbeitet werden kann.

Zulegen konnte die GISA besonders bei Kunden aus der Öffentlichen Verwaltung, der Medienbranche und der Telekommunikation. Zu den einschlägigen Referenzen zählen dabei IT-Projekte für den MDR, die DREFA Media Holding GmbH, die Braunschweiger Zeitung oder für das Universitätsklinikum Jena.

Gegenwärtig wird annähernd ein Viertel des Umsatzes aus Geschäften mit Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises realisiert. Längst hat sich dabei die Kompetenz bei der Einführung komplexer Softwaresysteme besonders bei Energieunternehmen bezahlt gemacht. In solchen Firmen arbeitet man häufig noch mit vielen verschiedenen Softwareprodukten. Buchhaltung, Kundenverwaltung, Vertrieb bis hin zur Lohn- und Gehaltsabrechnung – all diese Daten lassen sich nur mit großem zusätzlichem Aufwand vernetzen. Die IT-Experten der GISA vereinen verschiedene Informationsströme unter ein komplexes Softwaredach u. a. von SAP und pflegen die bisherigen Daten ohne Verlust in die neue Lösung ein. Daraus entstehen meist dauerhafte Verbindungen, denn verstärkt nutzen diese Kunden dann auch das GISA-Rechenzentrum zur weiteren Datenverarbeitung.



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Helke Steib
Tel.: (0345) 5852303
Fax: (0345) 5852177
Mobil: 0172-3425733
E-Mail:
helke.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171-4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

PRESSEINFORMATION

Um den wachsenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, investierte die GISA allein im vergangenen Jahr 1,7 Prozent des Gesamtumsatzes in die **Aus- und Weiterbildung** der Mitarbeiter. Acht Azubis bereiten sich in der GISA auf ihr kommendes berufliches Leben vor.

Am Standort Leuna agiert unter dem Namen ICS adminservice GmbH eine 100-prozentige Tochter der GISA, die sich speziell mit Finanz- und Rechnungswesen, Personalabrechnung, Controlling und Asset-Management befasst.

Als wichtiger Arbeitgeber im hochqualifizierten IT-Bereich sieht sich die GISA auch in starker regionaler Verantwortung. So förderte das hallesche Unternehmen allein das Jugendsinfonieorchester des Landes Sachsen-Anhalt lange Jahre mit insgesamt 80.000 Euro. Zahlreiche soziale Projekte, darunter der Verein zur Förderung krebskranker Kinder und Sportvereine konnten von materiellen und finanziellen Zuwendungen profitieren. Die GISA unterstützt nachhaltig die Olympiabewerbung Leipzig/Halle als identitätsstiftendes Ereignis von außergewöhnlicher internationaler Ausstrahlung.

Die Gesellschafter der GISA GmbH sind die *envia* Mitteldeutsche Energie AG (64,9 Prozent), die Stadtwerke Halle GmbH (25,1 Prozent) und die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (10 Prozent).



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Heike Steib
Tel.: (0345) 5852303
Fax: (0345) 5852177
Mobil: 0172-3425733
E-Mail:
heike.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171-4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

Unternehmensgeschichte

- 1991** Die Energiebranche strukturiert sich nach der Wende neu. Die Mitteldeutsche Energieversorgung AG mit Sitz in Halle (MEAG, seit 7. August 2002 *enviaM*) beschließt, die gesamte Datenverarbeitung auszulagern und einem separaten Unternehmen zu übertragen.
- 1993** Die Gesellschaft für Organisation und Informationsverarbeitung Sachsen-Anhalt mbH (GISA) wird von MEAG (64,9%) – heute *enviaM* – Stadtwerke Halle (25,1%), Erdgas Westsachsen GmbH (5%) und Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH (5%) – heute MITGAS (10%) – gegründet.
Personal: 80 Mitarbeiter
- 1994** Das Rechenzentrum wird weiter ausgebaut. Neben der reinen Abrechnung energiewirtschaftlicher Prozesse werden nun auch neue Geschäftsfelder erschlossen. Erstmals wird SAP R/3® eingesetzt.
- 1995** Die GISA erschließt sich Intranet und Internet und gewinnt neue Kunden.
- 1996** Einbeziehung von grafischer Datenverarbeitung.
- 1997** Billingsysteme für Telekommunikation werden zum Einsatz gebracht und betreut.
Die GISA wird erstmalig als SAP Customer Competence Center zertifiziert.
- 1998** Elektronische Archivierungssysteme gehören zum IT-Angebot.
Die GISA wird erstmalig nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
- 1999** SAP-Kompetenz trägt weiter Früchte. Die GISA weitet ihr Aktionsfeld erheblich aus und gewinnt neue Geschäftskunden außerhalb des Gesellschafterkreises. Im Energiebereich wird der erste Großauftrag in den alten Bundesländern realisiert. Die Stadtwerke Braunschweig werden innerhalb von nur 18 Monaten komplett auf SAP R/3® einschließlich des Verbrauchsabrechnungsmoduls IS-U umgestellt.
Weitere Projekte werden für den Öffentlichen Dienst, Kommunen sowie Unternehmen der chemischen Industrie und der Telekommunikation ausgeführt.
Das Personalabrechnungsunternehmen ICS Leuna wird als 100-prozentige Tochter übernommen.
Personal: 80 Mitarbeiter



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Heike Steib
Tel.: (0345) 585 2303
Fax: (0345) 585 2177
Mobil: 0172-3425733
E-Mail:
heike.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171-4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

PRESSEINFORMATION

- 2000** Medienunternehmen profitieren zunehmend von der Leistungsfähigkeit der GISA. Die DREFA Media Holding, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Zeitung Halle, der Braunschweiger Zeitungsverlag und die ufa Hamburg gehören zum Kundenstamm.
- 2001** Im Dezember erfolgt die Umfirmierung in GISA GmbH.
- 2002** Mittlerweile betreut die GISA an jedem Tag im Jahr 24 Stunden lang etwa 2.000 Nutzer in einem der größten und modernsten Rechenzentren Mitteldeutschlands. Die Netzwerkspezialisten und Systembetreuer kümmern sich um rund 220 Server, davon allein 50 SAP R/3®-Server, mit den unterschiedlichsten Betriebssystemen sowie 2.500 betreute Endgeräte (PC, Drucker). Darüber hinaus werden im Outsourcing in der Region die Energiedaten von etwa einer Million Tarifkunden und rund 4.000 Sondervertragskunden im GISA-Rechenzentrum verarbeitet.
Personal: 260 Mitarbeiter (inkl. Tochterunternehmen)
- 2003** Nach einem detaillierten Audit wird der GISA im Juli 2003 das begehrte Zertifikat als offizieller SAP Hosting Partner verliehen.



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Heike Steib
Tel.: (0345) 585 2303
Fax: (0345) 585 2177
Mobil: 0172 - 3425733
E-Mail:
heike.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171-4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de

Vita Geschäftsführer GISA GmbH

Michael Krüger

Michael Krüger wurde am 9. September 1964 in Halle (Saale) geboren. Er studierte von 1985 bis 1989 Wirtschaftsinformatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wo er anschließend als wissenschaftlicher Assistent arbeitete.

1990 bis 1995 war Michael Krüger für Organisation und Datenverarbeitung sowie kaufmännische Verwaltung der Halleschen Metall- und Stahlbau GmbH zuständig, seit 1993 als Prokurist des Unternehmens. Danach begleitete er Führungspositionen in der Mitteldeutschen Feuerungs- und Umwelttechnik GmbH. 1995 wurde ihm wiederum die Prokura erteilt. Im Zeitraum von 1996 bis 2001 war Michael Krüger leitender Angestellter bei VA TECH sowie Geschäftsführer verschiedener Gesellschaften des Konzerns.

Seit **1. Mai 2001** ist Michael Krüger als Geschäftsführer der ICS adminservice GmbH – einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der GISA – tätig. Ab **1. September 2001** führt er gleichzeitig die Geschäfte der **GISA GmbH**. Seit dem 30. Juni 2002 fungierte Michael Krüger zunächst als alleiniger Geschäftsführer. Im Februar 2003 berief die Gesellschafterversammlung Gernot Hensel zum weiteren Geschäftsführer. Michael Krüger ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Gernot Hensel

Gernot Hensel wurde am 17. Oktober 1953 in Schwarzbach (Südbrandenburg) geboren. In Halle legte er sein Abitur ab und studierte von 1972 bis 1978 in St. Petersburg (Russland) Elektrotechnik. Im Anschluss begann er seine Laufbahn als Diplom-Ingenieur im damaligen Energiekombinat Cottbus. Ab 1990 war er als Hauptabteilungsleiter in der Energieversorgung Spree-Schwarze Elster AG für die Informationstechnik verantwortlich.

Ab 1999 fungierte er in der envia Energie Sachsen Brandenburg AG als Leiter des Bereiches Informationsverarbeitung. Diese Funktion übernahm Gernot Hensel auch nach der Fusion zur envia Mitteldeutsche Energie AG im August 2002.

Parallel dazu war Gernot Hensel von 1998 bis 2002 Geschäftsführer der LausitzNET GmbH.

Seit dem 26. Februar 2003 ist er als Geschäftsführer der GISA GmbH, neben Michael Krüger, tätig.

Gernot Hensel ist verheiratet und hat zwei Kinder.



GISA GmbH

Leipziger Chaussee 191a
06112 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 5 85-0
Fax: (0345) 5 85-2177
E-Mail: info@gisa-halle.de

Medienkontakte:

GISA GmbH
Unternehmenskommunikation
Heike Steib
Tel.: (0345) 585 2303
Fax: (0345) 585 2177
Mobil: 0172 - 34257 33
E-Mail:
heike.steib@gisa-halle.de

Pressebüro Lies
Große Gosenstraße 36
06114 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 23 10 50
Fax: (0345) 23 10 57
Mobil: 0171- 4 33 29 03
E-Mail:
info@pressebuero-lies.de